



25.1.2024

www.dorfblitz.ch
insetate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

1

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

REGION

SONDIERBOHRUNG

Mittels Sondierbohrungen, die zurzeit im Raum Bassersdorf getätigt werden, wollen die SBB Erkenntnisse über den Untergrund für den Brüttenertunnel gewinnen.

Seite 31

BASSERSDORF

BESUCHSDIENST

Die Trägerinstitutionen des niederschweligen Besuchsdienstes «va bene» haben ihre finanziellen Beiträge für die nächsten drei Jahre zugesagt.

Seite 15

BRÜTTEN

GENOSSENSCHAFT

Verträge und Vereinbarungen unterschrieben, Architekt bestimmt – der Vorstand der Genossenschaft Zentrum drückt aufs Gaspedal.

Seite 21

NÜRENSDORF

FREIZEITKURSE

Viele Jahre gibt es die Freizeitkurse. Seit einem Jahr ist das Organisationsteam neu aufgestellt und hat Neuerungen eingeführt.

Seite 27



Zwischen dem Schulhaus Chrüzacher und der Zürichstrasse wäre noch Land verfügbar für allfällig geplante Tagesstrukturbauten. (rh)

Schülerzahlprognose als Leitwert

Wie in vielen Gemeinden wachsen die Schülerzahlen auch in den dorfblitz-Gemeinden stetig an und bringen die Schulraumkapazität ins Wanken. Neben den Schulräumen für den Unterricht sind Räume für die Tagesstrukturen jedoch genauso gefordert von der Bildungsdirektion – und hier hapert es erst recht.

von Susanne Gutknecht

Der Blick auf die Schülerzahlen des Volksschulamtes des Kantons Zürich zeigt auf, dass die Schülerzahlen kontinuierlich über die Jahre hinweg anwachsen. 2016/17 waren es noch 141 631 Lernende auf den Stufen Kindergarten bis Sekundarschule, 2023/24 steht die Prognose bereits auf 160 416. Diese dreizehn Prozent Anstieg auf Stufe Kanton widerspiegeln sich auch im Bezirk Bülach, zu dem Bassersdorf und

Nürensdorf gehören. Seit 2017/18 mit 15 440 Lernende stieg die Zahl auf 17 768 Lernende für 2023/24, was einem Wachstum von fünfzehn Prozent entspricht. Aufgeteilt sind diese 17 768 Lernenden in 19 Prozent auf Stufe Kindergarten, 58 Prozent auf Stufe Primarschule und 23 Prozent auf Stufe Sekundarschule. Das Volksschulamt schreibt dazu, dass dieser Anstieg der Schülerzahlen auf das Bevölkerungswachstum und die Geburtenzunahme zurückzuführen ist.

Schülerzahlen im Blick

Wo auch immer die Zunahme herkommt, für Bassersdorfs Gemeinderat Hans Stutz, zuständig für das Ressort Bildung, ist es gegeben, dass man die Schülerzahlen und deren Prognosen genau studiert. Die Schulraumplanung basiert zu einem grossen Teil auf den Schülerzahlen, die man bereits hat, summiert mit den zu erwartenden Kindern, die bei der Gemeindeverwaltung gemeldet sind.

Fortsetzung auf Seite 2

Kredit für Vorprojekt Aufstockung



Im Jahr 2023 wurde das Konzept zur Belegung der Schulräume umfassend überarbeitet, wobei festgestellt wurde, dass langfristig ein erhöhter Bedarf an Schulraum besteht. Zur Deckung des Schulraumbedarfs ist das Schulhaus Chrüzacher aufzustocken. In den nächsten fünf Jahren ist die Sanierung der Schulanlage Geeren geplant. Die Aufstockung des Schulhauses Chrüzacher wird vorgezogen, damit der gewonnene Raum während der Sanierung der Schulanlage Geeren als Teil-Provisorium genutzt werden kann. Das bedeutet, dass sieben Klassen in das erweiterte Schulhaus Chrüzacher verlegt werden können, wodurch insgesamt weniger Provisorien benötigt werden.

Der Gemeinderat genehmigt den Kredit Vorprojekt für die Aufstockung des Schulhauses Chrüzacher inklusive Bau Tagesstrukturen über CHF 276'000. Gleichzeitig vergibt er im freihändigen Verfahren den Planungsauftrag an die Firma Horisberger Wagen Architekten GmbH.

(Beschluss der Gemeinde Bassersdorf, publiziert auf der Homepage)

«Alle sieben bis zehn Jahre erheben wir die Zahlen sehr detailliert, die Jahre dazwischen führen wir die Datenbasis nach. Mit Sicherheit kann ich sagen, wie es in vier Jahren aussieht», sagt Hans Stutz. Zu- und Wegzüge heben sich prozentual fast auf.

Einen Einfluss auf die Schülerzahlen haben auch neue Bauvorhaben. Stutz sagt dazu: «Bei den Grosserhebungen schauen wir uns alle Baugesuche genauer an. Welches sind familienfreundliche Neubauten, welche nicht. Daraus können wir anhand eines

Faktors von etwa neun bis elf Prozent hochrechnen, was auf uns zukommen wird». Das sei nicht hundertprozentig gesichert, aber im Quercheck mit den vom Kanton gelieferten Zahlen auf Bezirksebene lasse sich eine recht gesicherte Aussage treffen. Auch Bau- und Zonenordnungsrevisionen, wie soeben geschehen in Bassersdorf, hätten Auswirkungen auf die Schule. Man rechne aktuell mit einer Verdichtung von 1500 bis 1700 Einwohnern, das Gebiet Bahnhof Süd sei hier ausgeklammert, weil «wir nicht wis-

sen, was dort genau passiert.» Dennoch behalte man es sicher im Hinterkopf.

Basis Schulbelegungskonzept

Seit 2014 arbeitet die Schule Bassersdorf zudem mit der Fachfirma Landis AG zusammen, welche ein Schulbelegungskonzept erarbeitete. Dieses war bereits die Basis für zahlreiche schulische Bauprojekte und wurde 2022 überarbeitet mit einem neuen Zeithorizont bis 2040. Dabei standen bei der letzten Überprüfung räumli-

che Defizite im Vordergrund, welche aufgrund der wiederum steigenden Schülerzahlen ziemlich sicher auf die Schulverantwortlichen zukommen werden. «Diese fundierte Zahlenerhebung der letzten Jahre hilft uns bei der Prognose, dann gibt es noch einige Unklarheiten, mit denen wir uns arrangieren müssen», sagt Stutz. So wisse man nie, wie hoch der Anteil an Gymnasialschülern sei und wie viele zurückkommen nach der Probezeit. Dies habe Einfluss auf die Klassenbildung. Daher sei es klar eine «rol-

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion | Produktionsleitung

Susanne Gutknecht | Birgit Günter
 Telefon 079 258 55 79
 E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
 Breitstrasse 66
 8303 Bassersdorf
 Telefon 044 836 30 60
 E-Mail inserate@dorfblitz.ch
 Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
 Konto CH94 3000 0001 8704 2299 8

Redaktion

Frédéric Bettosini (fb)
 Urs Burger (ub)
 Nadia Casserini (nc)
 Birgit Günter (bg)
 Aisha Gutknecht (ag)
 Susanne Gutknecht (sg)
 Reto Hoffmann (rh)
 Tobias Jäger (tj)
 Daniela Melcher (dm)
 Ute Müller (um)
 Nadine Plüss (np)
 Philipp Rahm (ph)
 Fabian Rahm (fr)
 Dunja Rhyner (dr)
 Astrid Steinbach (as)
 Fabienne Walker (fw)

Website
 online@dorfblitz.ch

Produktion

Staffel Medien AG
 Binzstrasse 9
 8045 Zürich

E-Mail info@staffelmedien.ch
 Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

27. Jahrgang | 9800 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
 Jahresabonnement CHF 58.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
 spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat
 gratis in alle Haushaltungen der
 Gemeinden Bassersdorf, Brütten und
 Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch
 Die nächste Ausgabe erscheint
 am 29. Februar 2024.



dorfblitz online

lende Planung», man geht von Tendenzen aus.

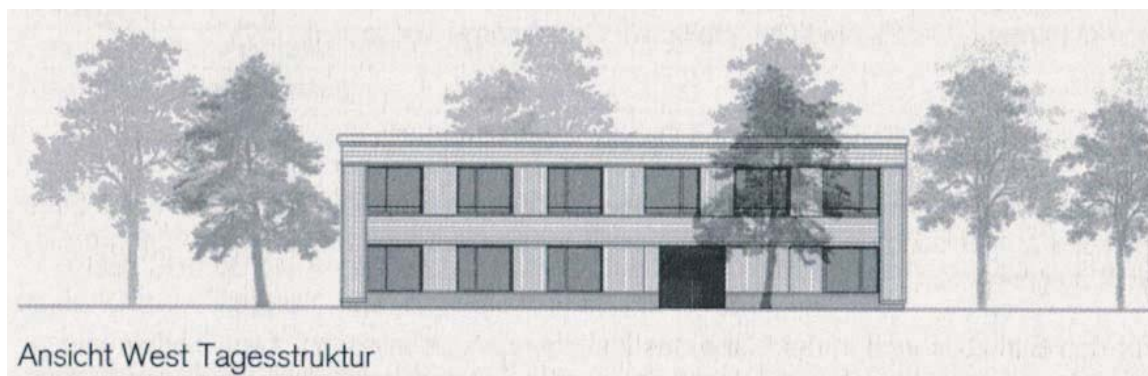
Fünf Klassenzimmer 2032 nötig

Neben viel Zahlenmaterial steht im Schulbelegungskonzept jedoch auch das Fazit drin: 2032 ist zusätzlicher Schulraum nötig in der Grössenordnung von fünf Klassenzimmern, 2040 werden nochmals fünf Klassenzimmer benötigt. Eine zusätzliche Turnhalle ist Gegenstand der aktuellen Abklärungen. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir auf die nächsten Jahre hin gesichert sind. Das lässt uns Zeit für die strategische Planung auf der Flughöhe der Verwaltungs-Fachleute und der Schule».

Denn: nicht nur neue Räume werden benötigt, gleichzeitig müssen auch die älteren Schulhäuser saniert werden – beispielsweise das in der Mitte der 70er-Jahre gebaute Schulhaus Geeren entspreche den Schulhausvorgaben der Bildungsdirektion bei weitem nicht mehr. Neue Schulformen verlangen heutzutage nach Gruppenräumen, welche vor 50 Jahren noch kein Thema waren. Stutz sagt dazu: «Bei solch älteren Bauten müssen wir uns fragen, wie wir in der bestehenden Gebäudehülle möglichst geschickt viel herausholen können. Schulräume sollten möglichst flexibel gestaltet sein, damit verschiedenste Nutzungen möglich werden.»

Flexibel bauen

Werden neuste und modern gedachte Arten des Unterrichts in die Betrachtungen mit einbezogen? Stutz präzisiert: «Aus unserem Schulalltag hören wir von nichts Weltbewegendem – es sind eher Einrichtungsfragen, die unsere Lehrerschaft umtreiben. Also beispielsweise Lernmuscheln als Rückzugsorte oder flexibel nutzbare Räume und Orte um das Klassenzimmer.» Nicht alle Ideen seien mit dem Brandschutz oder mit Fluchtwegfragen vereinbar, gibt Hans Stutz zu bedenken. Er sieht diese Frage noch von einer anderen Warte aus: «Es geht in der Schulkultur nicht nur ums Lernen, sondern auch um das soziale Gefüge. In der heutigen Zeit wird dieser Aspekt immer wichtiger». Jugendliche sollen ein Wir-Gefühl erleben,



Ein Projekt für Tagesstrukturen beim Chrüzacher wurde dem Souverän 2014 erstmals vorgelegt. (Quelle: Weisung 2014 Gemeinde Bassersdorf)

das sie stärkt; spüren, dass es positiv freisetzt, wenn man miteinander etwas erarbeitet hat. Solche Aspekte in den Schulalltag auch räumlich zu integrieren innerhalb eines vernünftigen Kostenrahmens, sei wertvoll.

Genau diese Fragen miteinander abzuwägen und vertieft abzuklären, wie man die Bassersdorfer Schulgebäude optimal nutzen kann, klärt die externe Landis AG ab. «Wir beginnen nicht auf der grünen Wiese, daher beschäftigen uns die Sanierungen mindestens genauso», gibt Stutz zu Bedenken. «Ist es möglich, in laufendem Schulbetrieb Teile des Schulhaus Geeren zu sanieren? Ist es zumutbar und wenn ja, wie geht das vor sich?» Viele Schulgemeinden behelfen sich mit Containern. Hans Stutz kann sich dafür nicht erwärmen: «Container sind teuer und am Ende hat man nichts in der Hand, daher möchten wir nur so wenig wie möglich Container einsetzen – das Geld ist weg und das reut mich, ehrlich!»

Aufstockung vorgesehen

Weitblick hat man beim Bau der Schulanlage Chrüzacher von 2017 bewiesen: der Schulhauskörper wurde bereits auf eine Aufstockung ausgelegt und könnte mit sechs Klassenzimmern erweitert werden. Dazu sind detaillierte Abklärungen im Gange. Ohne Einschnitt in den Schulalltag ist jedoch auch eine Aufstockung nicht zu haben. «Das Gesamtbild und die strategische Planung sind entscheidend für alle Sanierungen und Neubauten und ganz wichtig: wie können wir es planen, damit es finanziell geglättet werden kann», sagt Stutz deutlich.

Mittlerweile habe man Know-how aufbauen können durch die Umbauten im Steinlig und Mösl. «Die Bauprojekte wurden bis dato kosten- und zeitgerecht erledigt mit erträglichen Mängeln – da war kein grober Bock drin – das soll so bleiben. Der Souverän steckt die Grenzen, in denen wir uns bewegen müssen.»

Nicht zu vergessen sei, dass Schulen ein wichtiger Faktor in der Gesellschaft seien. «Wir übernehmen mittlerweile viele Zusatzaufgaben,

die wir nicht suchen, aber wahrnehmen. Wichtig auch zu sehen, dass die Schule ein Lernort für Schüler aber auch Arbeitsplatz für Lehrer ist.» Die Schule Bassersdorf sei ein KMU und beschäftige über hundert Lehrer und Lehrerinnen in 75 Vollzeitstellprozenten, daneben noch Anstellungen für Heilpädagogische Dienste, Schulsozialarbeit oder Klassenassistenten. «Ihnen allen müssen wir vernünftige Arbeitsplätze bieten.» ■

Ausserfamiliäre Betreuung im Fokus

Wähnen sich die Schulverantwortlichen beim Thema Schulraum noch in Sicherheit, sieht es bei den Tagesstrukturen anders aus. Eine Bedarfsanalyse, die von einer externen Firma 2023 erarbeitet wurde, zeigt klar auf, dass die bestehende Infrastruktur den Bedarf nicht mehr abdeckt. Hans Stutz sagt dazu: «Bei den Tagesstrukturen haben wir kein adäquates Angebot, auch keines wie vom Kanton vorgeschrieben.» Der Druck ist gross – das Projekt kann nicht auf die lange Bank geschoben werden. Zurzeit sind Abklärungen im Gange, wo und wie Tagesstrukturen bereitgestellt werden können. Zudem sind die familienergänzenden Tagesstrukturen in den Stossrichtungen des Gemeinderates genannt. Durch die auseinanderliegenden Schulliegenschaften stellt sich die Frage, wo diese Infrastruktur zu liegen kommen soll. «Machen wir uns nichts vor – es reicht nicht an einem Standort, wir müssen in allen Schulhäusern, zumindest im Chrüzacher und im Geeren, mittelfristig eine solche Infrastruktur mitdenken.» Dabei ist bei Tagesstruktur nicht nur ein Mittagstisch gemeint, sondern Morgen- und Nachmittagsbetreuung bis 18 Uhr. Wehmut klingt in Hans Stutz Stimme mit, wenn er an die Abstimmung 2014 denkt: «Wir hatten dort ein fix-fertiges Projekt als Option, das vom Souverän mit 53 Stimmen Differenz abgelehnt wurde. Zehn Jahre später stehen wir wieder am selben Ort.» Das Projekt werde man sicher nochmals in die Analyse mit einbeziehen. Tagesstrukturen sind jedoch kein leichtes Unterfangen und daher tendieren die Schulverantwortlichen auf eine klare Trennung des ausserfamiliären Angebotes zu den Schulstrukturen. (sg)